

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Veilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 143.

Sonnabend, den 7. Dezember 1907.

73. Jahrgang.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Holzstofffabrikanten **Alwin Carl Sannert** in Schlotwitz wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Dippoldiswalde, den 5. Dezember 1907.
K. 1/06. **Königliches Amtsgericht.**

Holzversteigerung Hödendorfer Revier.
Gasthof zu Kuppendorf, Freitag, den 13. Dezember 1907, vorm. 1/210 Uhr: 42 h. u. 334 w. Stämme, 125 h. u. 4019 w. Röhler, 7 rm w. Nußknüppel, 71 rm w. Brennweite, 146 rm w. Brennknüppel, 2 rm h. u. 88 rm w. Jaden, 13 rm h. u.

53 rm w. Nefle. Einzelhölzer in Abt. 3, 4, 6, 32, 34 bis 40, 43, 44, 46, 47, 50 bis 53, 57 u. 58.

Ag. Forstrevierverwaltung Hödendorf u. Ag. Forstrentamt Tharandt.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die **Kirchenvorstandswahl**, welche, so Gott will, am 26. Dezember d. J., vorm. 1/211 Uhr, auf dem Altarplatze der Stadtkirche stattfindet, liegt in den Geschäftsstunden in der Pfarramts-Expedition von heute an zur Einsichtnahme aus. Einwendungen gegen die Wählerliste sind schriftlich beim Kirchenvorstande anzubringen.
Dippoldiswalde, am 6. Dezember 1907.

Der Wahlausschuß des Kirchenvorstandes.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Morgen, Sonnabend, findet hier Stadtvorordnetenwahl statt, die diesmal allem Anschein nach recht ruhig verlaufen dürfte. Trotzdem aber sei auch hierdurch zu einer recht regen Teilnahme aufgefordert, kann es für die Gewählten doch nur ein Zeichen des Vertrauens sein, wenn sie mit möglichst großer Mehrheit aus der Urne hervorgehen. Also, auf zur Wahl!

Rassau, Erzgeb., 5. Dezember. Besonderer Umstände, namentlich des Mandats halber, konnte der Frauensteiner Zweig-Verein für äußere Mission, der im vorigen Jahre zwei kirchliche Feste — in Rechenberg und Hermsdorf — gefeiert hatte, in diesem Jahre kein kirchliches Fest feiern. Dafür fand am Dienstag im Schommerschen Gasthofe hier ein zahlreich besuchter Missions-Familienabend statt. Das Begrüßungs- und Schlußwort sprach Herr Pfarrer Vogel. Der hiesige Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kirchschullehrers Melzer bot in überaus feiner Ausführung die folgenden klassischen Gesänge: „Wie soll ich dich empfangen?“ von Johann Sebastian Bach, den „100. Psalm“ von Mendelssohn Bartholdy, „O teures Gotteswort“ von Hauptmann, sowie als Vorfeier des Weihnachtsfestes die beiden Weihnachtslieder: „Geboren ist uns ein Kindlein“ (altes Weihnachtslied aus dem 17. Jahrhundert) und „Freue dich, Erd- und Siernenzelt“. Herr Pfarrer Sachse-Dittersbach sprach in 1/4 stündiger Vortrage über „Land und Volk der Tamulen in Ostindien und die Arbeit der Leipziger Mission unter denselben“. Auf Grund des gleichnamigen Schriftchens des Missionars Gehring schilderte er nach einem kurzen Ueberblick über das Tamulensland, die indische Rüste, Gewerbe und Ackerbau unter den Tamulen, und die Wohnungen, die Frauen, den Götterdienst und die Landesobrigkeit derselben, um dann einen Blick auf die Ausdehnung und Zweige der Missionsstätigkeit und auf das Gemeindeleben der Tamulenchristen zu werfen. Herr Pfarrer Schindler Hermsdorf gab in einständiger Rede eine Schilderung der Leipziger Mission unter den Wakamba und namentlich unter den Wadschappa in Ostafrika vor ihrer Begründung (1885 bez. 1893) an bis j. h. Mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf die Zukunft namentlich der Wadschappa-Mission schloß er seine Darbietungen. Eine Teilersammlung für die Leipziger Mission ergab 19 Mark. — Die Hausfassungen für die äußere Mission sind bis jetzt abgeliefert aus den Parochien: Rassau mit 38 Mark, Hermsdorf mit 26 Mark und Preshendorf mit 70 Mark 40 Pf. Es stehen noch aus, außer den drei genannten, die Missionsbeiträge aus den zum Frauensteiner Zweigverein gehörenden Parochien: Buntersdorf, Dittersbach, Frauenstein, Hartmannsdorf und Rechenberg. Dieselben sind bis 15. Dezember an den derzeitigen Vorsitzenden Herrn Pfarrer Sachse-Dittersbach abzuliefern.

Dresden. Wie schon mitgeteilt, begann am Mittwoch in der Zweiten Kammer die Beratung der Wahlrechtsvorlage. Ein Antrag, sie einer außerordentlichen Deputation zu überweisen, fand allseitige Zustimmung, und bereits am Donnerstag wurde auch derselbe angenommen. Die Wahl der Deputation, die aus 21 Mitgliedern bestehen wird, soll nächste Woche vorgenommen werden.

Dresden. Nächsten Sonntag werden hier von der Polizeibehörde Massenkundgebungen gegen die Wahlrechtsvorlage seitens der Sozialdemokraten vermutet. Aus vorläufigen Gründen hat die Polizeidirektion sämtliche Polizeibezirke angewiesen, an diesem Tage keinem Gendarmen freizugeben, so daß sämtliche 900 Beamte zur Verfügung der Direktion stehen.

— Hauptverhandlungen des königlichen Schwurgerichts zu Freiberg in der letzten diesjährigen Schwurgerichtsperiode. Montag, den 9. Dezember. 1. Vormittags 10 Uhr gegen den Handarbeiter Karl Bruno

Mösel in Oibernhau wegen versuchten Raubes. Dienstag, den 10. Dezember. 2. Vormittags 9 Uhr gegen die Handhuhnhäherin Anna Röhner geb. Bähler in Zug wegen Beihilfe zur Brandstiftung mit Versicherungsbetrug. 3. Vormittags 10 Uhr gegen die Witwenschaftspächtersehefrau Anna Susanne Kröner geb. Hansch in Erbsdorf wegen Meineides. Mittwoch, den 11. Dezember. 4. Vormittags 1/210 Uhr gegen den Gastwirt Gustav Eduard Poole in Lauta wegen Meineides. Donnerstag, den 12. Dezember. 5. Vormittags 9 Uhr gegen die Kaufmannsweibfrau Lina Marie Fischer, verw. gewesene Griebach, geb. Schmidt in Brand wegen Meineides, versuchter Brandstiftung mit Versicherungsbetrug. Freitag, den 13. Dezember. 6. Vormittags 9 Uhr gegen den Kaufmann Hermann Kurt Döring, zuletzt in Strassburg in Elßß wohnhaft, wegen Meineides.

Pirna. Kam da öfters des Abends zu einem Wirt ein Gast, ob, trank und bezahlte redlich seine Zecher. Niemand konnte jedoch Nam' und Art des Mannes, der regelmäßig kam und mit niemand sprach. Eines Abends ließ er den Wirt kommen und bat ihn um ein Darlehen von 20 Mark, die ihm auch bereitwilligst gegeben wurden. Zur größeren Sicherheit, wie der Gast meinte, wolle er dem Wirt seine Karte dalassen. Dieser steckte sie zu sich, ohne darauf zu sehen. Am andern Abend blieb der Unbekannte aus, ebenso am folgenden Tage. Zufällig nahm der Wirt die Karte heraus, sah darauf und las: „Auf Nimmerwiedersehen!“ Bisher hoffte er immer noch auf das Wiederkommen des Gastes und der 20 Mark — jedoch vergeblich.

Braunndöbra. Kürzlich veranstalteten mehrere 13-jährige Schulknaben auf dem Mittelberge mit Pistolen, die sie sich in einem Klingenthaler Geschäft zum Preise von 1,50 Mark das Stück gekauft hatten, ein „Schützen“, wozu sie schatzgeladene Leuchtpatronen verwendeten. Hierbei bekam einer der „Schützen“ eine Kugel in den Oberschenkel, die ihn nicht unerheblich verletzte. Er wurde in das Kreis-Krankenstift nach Zwidau gebracht. Der Verkäufer dieser Schußwaffen, der die gesetzlichen Bestimmungen über den Verkauf von Schußwaffen augenscheinlich nicht gekannt hat, dürfte nicht ungestraft davonkommen.

Elsterwerda. Bei der Ende voriger Woche abgehaltenen Prägung am hiesigen Lehrerseminar bestanden von 37 Prüflingen nur sechs.

Oberwiesenthal. Die vor mehreren Jahren zur Hebung der erzgebirglichen Weihnachtspoesie hier ins Leben gerufenen Christfestspiele sind nun auch in zahlreichen anderen Orten eingeführt worden und bilden überall eine Erbauung für das Volk. Der hiesige Krippenverein hat im Saale des Rathhouses mit den Aufführungen begonnen. Er hat für dieses Jahr das Festspiel „Christnacht“ von Franz Herrig gewählt.

Glauchau. Wie stark der Appetit auf Gänsebraten ist, kann man daraus ersehen, daß der Großhändler Stoll aus Sachung in der Zeit vom 16. August bis 25. November dieses Jahres 37444 Stück Gänse hier eingeführt hat und diese hier und in der Umgebung durch Unterhändler verkauft worden sind. Der Auftrieb ist im Verhältnis zum Vorjahre etwas gesunken, woran jedenfalls die höheren Preise die Schuld tragen.

Johanngeorgenstadt. Bürgermeister Dr. Wagner legte am Montag den Vorsitz im Schulschuß nieder. Der früher von letztgenannter Körperchaft gefasste Beschluß, nach welcher in der Aula der hiesigen Bürgerschule katholischer Gottesdienst und Religionsunterricht abgehalten werden sollte, wurde mit 4 gegen 2 Stimmen aufgehoben.

Runnersdorf a. d. Elß. In der am Sonntag stotthgefundenen Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde beschloffen, das zu verabsolgende Krankengeld um 20 Prozent zu erhöhen.

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.